

reformierte
kirche breite

Jahresbericht 2025



reformierte kirche breite



- 1** **Vorwort**
- 2** **Personelles**
- 3** **Liegenschaften**
- 4** **Gottesdienste**
- 5** **Musik**
- 6** **Diakonie**
- 7** **Altersarbeit**
- 8** **Kinder und
Jugendliche**
- 9** **Finanzen**

Ein Jahr mit vielen Herausforderungen

Beim Rückblick auf unser vergangenes Kirchenjahr sind mir besonders die zahlreichen Veränderungen im Mitarbeiterstab aufgefallen. Wir mussten einige Abgänge und Krankheitsfälle hinnehmen und unsere Personalsituation sorgfältig analysieren. Unterschiedliche Umstände haben zu den Kündigungen und Abgängen geführt. Zum Glück konnten wir alle frei gewordenen Stellen wieder besetzen. In der Pfarrschaft konnten wir den vorgesehenen Betrieb unserer Kirchgemeinde dank Aushilfen übergangsweise aufrechterhalten.

In diesem Jahr haben wir zudem mit der Neuorganisation unserer Kirchgemeinde begonnen. Die Kirchenpflege soll sich künftig strategischer ausrichten und Ziele sowie Leitlinien für die Zukunft formulieren. Ein neues Geschäftsleitungsmodell soll helfen, die Kirchgemeinde Breite neu aufzustellen, den Kommunikationsfluss zu verbessern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen. Eine grosse Herausforderung, die uns auch in der nächsten Kirchenpflegeperiode weiter beschäftigen wird.

Als Kirchgemeinde Breite sind wir auch in diesem Jahr wieder näher zusammengerückt – nicht ohne gelegentliche Misstöne, aber mit viel Engagement. So konnten wir verschiedene Grossanlässe in der Kirchgemeinde Breite durchführen: das Abendmahlfest im Bucksaal, das Pfarrgartenfest in Lindau, das Tauffest in der Badi Bassersdorf und den



Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof in Brütten. All diese Anlässe haben viele Gemeindemitglieder von der Vielfalt unserer Kirchgemeinde überzeugt. Viele sind bereit, sich für diese grosse Gemeinschaft zu öffnen, und die Ortskirchen dürfen immer öfter Mitglieder anderer Ortskirchen bei sich zu einem Gottesdienst, Fest, Themennachmittag oder einer Reise begrüßen. Wir konnten so zeigen, wie vielfältig unsere Gemeinde ist, und unseren Mitgliedern den Mehrwert der Zusammenarbeit näherbringen.

Unseren zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ohne sie wäre unsere Kirche leblos und viele unserer Angebote könnten gar nicht stattfinden. Die gut besuchten Dankesanstöße im Jahr 2025 haben uns gezeigt, dass sie ihre Mitarbeit in unserer Kirche schätzen und sich freuen, wenn sie als Dank gemeinsam etwas unternehmen dürfen.

Auch unsere Jahresrechnung weist erneut ein erfreuliches Ergebnis aus. Erläuterungen dazu finden Sie in der breite-Ausgabe Nr. 5 vom 26. April 2026 oder auf unserer Webseite. Ich lege Ihnen das Lesen unseres Jahresberichts wärmstens ans Herz – Sie werden staunen.

Ich freue mich, den vor vier Jahren eingeschlagenen Weg weiterhin mit Ihnen gehen zu dürfen und auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen.



Rahel Rageth, Präsidentin
der Kirchgemeinde

Personelles

2025 mussten wir von einigen sehr bekannten Gesichtern Abschied nehmen, durften aber auch neue begrüßen.

So wurde unsere Sozialdiakonin Marlis Sigrist pensioniert und verliess uns per Ende April. Susy Egli, unsere Katechetin in Brütten, verliess die Kirchgemeinde per Ende August. Ihre Sigristen-Laufbahn beendete auch Regula Hug und entschloss sich, neue berufliche Wege zu gehen. Ende Oktober verabschiedeten wir ausserdem unsere Sozialdiakonin Cornelia Sigrist, die aus der Kirchgemeinde ausschied, um mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen zu können. Auch unsere Kommunikationsverantwortliche Monika Di Benedetto wollte neue Ziele verfolgen und verliess uns per Ende November 2025. Per Ende Dezember zog es Pfarrer Pierre Louis von Allmen in den Kanton Schaffhausen, wo er seine vorzeitige Pensionierung bezieht.

Zum Glück gab es auch erfreuliche Neuzugänge: So startete Vanessa Mandic per Juli 2025 ihre Anstellung als Sigristin. Rachel Wille füllte die Lücke im Team Jugendarbeit und Nachkonfirmation.

Gabriela Schneider, Kirchgemeindeschreiberin



Liegenschaften

Das vergangene Jahr war geprägt von diversen baulichen Tätigkeiten im ganzen Gebiet der Kirchgemeinde:

- Sanierung des Kirchturms in Brütten
- Neue Audioanlage in der Kirche Lindau
- Totalsanierung einer Wohnung im Pfarrhaus Hueb in Bassersdorf aufgrund eines Wasserschadens
- Neubau Mehrfamilienhaus «Steinlig»

Nebst diesen grösseren Projekten wurden im vergangenen Jahr laufend kleinere Unterhaltsarbeiten erledigt. Die Zusammenarbeit mit der Sommer Liegenschaften AG funktioniert hervorragend. Vielen Dank an Frank Schneider.

Heinrich Heider, Kirchenpflege



Neubau Mehrfamilienhaus «Steinlig»

Mit grossem Mehr hat das Stimmvolk im Mai 2025 dem Investitionskredit für den Neubau des Mehrfamilienhauses «Steinlig» zugestimmt. Seither wird auf der Baustelle intensiv gearbeitet. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Abbrucharbeiten und dem Aushub schreitet der Bau nun sichtbar voran. Inzwischen sind die ersten Geschosse erstellt und das Gebäude nimmt Schritt für Schritt Form an.

Trotz einiger Herausforderungen verläuft das Projekt insgesamt planmässig. Insbesondere im Bereich Lärmschutz kam es zu unvorhergesehenen Zusatzaufwänden. Um die Kosten dennoch im Griff zu behalten, wurden im Rahmen einer Sparrunde gezielt Einsparungen vorgenommen. Die aktuelle Kostenschätzung bewegt sich weiterhin im Rahmen des vom Stimmvolk bewilligten Kredits. Damit bleibt das Projekt auch finanziell auf Kurs.

Die bisherigen Fortschritte sind erfreulich und die nächsten Bauetappen werden mit Zuversicht in Angriff genommen.

Daniel Brunner

Gottesdienste

Bereits 2024 wurden die «Adoramus»- und «Rise-Up»-Gottesdienste eingeführt. Da diese neuen Formate guten Anklang gefunden haben, wurden sie auch 2025 weitergeführt. So bieten diese Art der Gottesdienste immer wieder schöne Momente der klanglichen Begegnung und Anbetung.

Die «Gottesdienste im Augenblick» in Lindau, die während einer zweijährigen Pilotphase alle zwei Monate an einem Mittwochmorgen in Lindau stattfanden, wurden Ende 2025 aufgegeben. Das Konzept einer einfachen Feier mit anschliessendem Kaffeetrinken fand bei den Teilnehmenden zwar Anklang. Jedoch konnte das Ziel der Projektgruppe, dass mindestens 20 Personen den Gottesdienst besuchen, leider nicht erreicht werden.

Ein Highlight war der Fasnachts-Gottesdienst im Festzelt in Bassersdorf, welcher von vielen Kirchgängern genossen wurde. Im März fand zudem die Amtseinssetzung von Pfarrer Martin Roth in der Kirchgemeinde Brütten statt – ein würdiger Anlass.

An Ostern gab es zwei neue Gottesdienstformate. In Bassersdorf fand am Gründonnerstag ein Abendmahl-Bankett statt, an dem 25 Personen teilnahmen. Am Ostersonntag führten Pfarrer Paul Zimmerli und Pfarrer Marc Burger in Lindau einen Osterweg mit fünf Stationen durch. Der Weg endete mit einem Outdoor-Abendmahl und Grillieren beim Armbrustschützenstand in Tagelswangen.



Zwei weitere erfolgreiche Neuerungen im Bereich Gottesdienste waren das Abendmahlfest der Gesamtgemeinde im Bucksaal und das Tauffest in der Badi Bassersdorf. Das Abendmahlfest – zum ersten Mal mit allen Ortskirchen gemeinsam gefeiert – wurde von den 3. Klass-Kindern mitgestaltet und war geprägt von vielen fröhlichen Liedern.

Was bereits zur Tradition geworden ist, fand natürlich auch dieses Jahr statt – die White Party Ende Juni im Pfarrhausgarten. Ein rauschendes Sommerfest mit Gottesdienst, Festwirtschaft und einem Live-Konzert, selbstverständlich mit dem Dress-Code «weiss».

Den Erntedank-Gottesdienst feierten wir auf dem Hof von Heinz Wegmann in Brütten. Es wurde grilliert und bei guter Stimmung den Sonntag genossen.

Zum krönenden Abschluss hiess es im Dezember «Vorhang auf» für das alljährliche Weihnachtsspiel, welches nicht nur Kinderherzen erglänzen lässt, sondern auch die Eltern und viele Kirchgänger begeistert.

Gabriela Schneider, Kirchgemeindeschreiberin



Ein Höhepunkt im Sommer: Das Tauffest in der Badi Bassersdorf.

**Die White Party im
Pfarrhausgarten in Lindau
ist zur Tradition geworden.**



Musik

Musik ist ein wichtiger Bestandteil der Kirchgemeinde Breite und dies zeigte sich auch im Jahr 2025. Zum musikalischen Jahresauftakt lud uns Masako Ohashi zu ihrem wunderschönen Neujahrskonzert ein. Gleich ein zweites Mal erfreute sie uns im Januar mit ihrem Konzert zum Thema «Euisi Musig von nah und fern». Das Programm, das sie gemeinsam mit Lisa Stoll (Alphorn), Fusako Sidler (Pan- und Querflöte) und der Jodlerin Arlette Wismer aufführte, weckte grosse Begeisterung.

Auch der Jazz hat seinen Platz in unserer Kirchgemeinde: Im September luden Masako Ohashi und Roman Christoffel zu einem beschwingten Konzert mit Jazz- und Popmusik.

Die Veranstaltung «Lange Nacht der Kirchen», welche alle zwei Jahre stattfindet, wurde musikalisch von unseren Organistinnen und Organisten begleitet. Masako Ohashi führte durch das Familienkonzert, im Anschluss spielte Alexandra Forster und den Abschluss machte Felix Sutter mit seinen spirituellen Liedern.

Im Oktober 2026 führten unsere Kirchenmusikerinnen und -musiker ein gemeinsames Konzert durch. In Brütten fand ein Kinderkonzert mit Ramona Bleischwitz statt.



In der Adventszeit lud die Kantorei Bassersdorf die Mitglieder der Gemeinde zum Adventssingen ein. Im winterlichen Brütten liess uns das Konzert von Elia Bernet mit viel Schwung einstimmen auf die Weihnachtszeit: Xmas-Boogie war angesagt!

Die musikalische Endnote setzte unsere Organistin Natasa Zizakov, die uns mit einem Konzert in Lindau erfreute.

Die Serenaden

Serenade bedeutet «fröhliche, heitere Abendmusik», die zu Festen und anderen freudigen Anlässen gespielt wird. Zum Teil wurden früher Musikstücke speziell für diese Anlässe komponiert. Immer aber waren diese Musikvorträge eine Erholung für Geist, Körper und Seele!

Die Serenaden fanden auch dieses Jahr in den vier Jahreszeiten statt, manchmal auch mit einem etwas ernsteren Hintergrund: So stand die Herbstserenade unter dem Titel «Der Traum von Frieden und Hoffnung».

Gabriela Schneider, Kirchgemeindeschreiberin



Diakonie, Erwachsenenbildung und Soziales: Gemeinsam wachsen

Das Jahr 2025 stand in der Kirchgemeinde Breite im Zeichen der Begegnung und der Stärkung unseres sozialen Netzes. Es war uns ein wichtiges Anliegen, Räume zu schaffen, in denen sich Menschen auf Augenhöhe begegnen, austauschen und Unterstützung finden können.

Anlaufstelle in schwierigen Lebenslagen

Ein zentraler Meilenstein war die Schaffung unserer neuen Sozialstelle. Das Projekt ist im vergangenen Jahr gut angelaufen: Die ersten Beratungen konnten erfolgreich durchgeführt und wertvolle Kontakte geknüpft werden. Die Stelle soll noch stärker als feste und bekannte Anlaufstelle im Bewusstsein der Gemeinde verankert werden. Uns liegt viel daran, dieses Angebot weiter auszubauen, um bei Sorgen, finanziellen Engpässen oder Lebenskrisen eine niederschwellige und kompetente Begleitung zu bieten.

Lebendige Gemeinschaft und Austausch

Dass Gemeinschaft auch durch den Magen geht, bewies einmal mehr der BIG-Tisch, der jeweils grossen Anklang fand. Diese Mittagstisch-Anlässe boten wertvolle Gelegenheiten für generationenübergreifenden Austausch. Ebenso erfreulich war die Resonanz auf die regelmässigen Männer- und

Frauenapéros, die sich als feste Grössen für den lockeren Austausch jenseits des Alltags etabliert haben. An einem Männerapéro zum Thema «Rückwärts ins Patriarchat» war Christoph Walser zu Gast und es ging um die Veränderung der Männlichkeitsideale und der Frauenbilder im Zuge der konservativen Strömungen in den USA und Europa.

Erwachsenenbildung und spirituelle Tiefe


In die Tiefe ging es beim Lesekreis mit dem Buch «Gespräche mit Gott» von Neal Donald Walsh: Pfarrer Clemens Bieler bot regelmässig inspirierende Runden an, um über existenzielle Glaubensfragen nachzudenken und sich auszutauschen. Ein emotionales Highlight im kirchlichen Leben war zudem die Paarsegnungsfeier in Lindau, bei der Paare in festlichem Rahmen ihre Verbundenheit feierten und Gottes Segen empfangen. Auch die Meditationsabende von Pfarrer Marc Burger in Lindau waren gut besucht.

Ausblick

Die Verbindung von spirituellen Angeboten, sozialer Arbeit und lebendigen Begegnungsorten hat das Miteinander in der Kirchgemeinde Breite im vergangenen Jahr spürbar bereichert. Ein grosser Dank gebührt dabei allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde ein Ort der Gastfreundschaft und Solidarität bleibt.

Barbara Jucker, Kirchenpflege



A group of elderly people are seated at tables in a room with large windows covered in red curtains. They are clapping and playing table harps. The tables are set with glasses, plates, and a small decorative arrangement. The atmosphere appears to be festive and social.

**Beste Stimmung beim
Breiti-Zmittag mit
Tischharfenspiel.**

Altersarbeit

2025 standen erneut viele verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren auf dem Programm:

Der regelmässig am 2. Dienstag im Monat stattfindende Breiti-Zmittag im Zentrumsbau in Nürensdorf erfreute sich grosser Beliebtheit. Im Februar durften die Gäste den Film «Konklave» geniessen. Beim anschliessenden Apéro gab es viele angeregte Gespräche. Am 24. Juni führte ein spannender Ausflug an den Hallwilersee. Diese Tagesreise wurde im Rahmen von «Gemeinsam bis ins Hohe Alter» zusammen mit der Politischen Gemeinde Bassersdorf durchgeführt. Die Zwischenverpflegung, Kaffee und Gipfeli, wurde vom Gemeinnützigen Frauenverein Bassersdorf spendiert.



Im September führten uns die Erlebnisferien nach Bad Urach (D). Diese Woche war so toll, dass sich sehr viele der Teilnehmenden direkt für die Erlebnisferien 2026 angemeldet haben.

Auch das Lebkuchenverzieren war mit 150 Teilnehmenden sehr gut besucht. Die Stimmung an diesen Anlässen war stets fröhlich und die Lebkuchen wurden mit viel Freude verziert. An der «Adventsstube» am 26. November nahmen ca. 100 Personen teil. Nach einem kleinen Konzert mit Kindern wurde darüber gesprochen, wie Weihnachten früher erlebt wurde. Mit dem Singen von Weihnachtsliedern fand der Anlass einen besinnlichen Abschluss.

Die insgesamt sechs Unterhaltungsnachmittage in Brütten sind in allen Ortsgemeinden beliebt und werden rege besucht. Die ausgewählten Vorträge sorgen für neue Anregungen und spannende Gespräche.

Tamara Grämiger, Kirchenpflege



Die Erlebnisferien 2025 verbrachten wir im Biosphärenhotel Graf Eberhard in Bad Urach.

Kinder und Jugendliche

Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden liegt uns besonders am Herzen und ist ein zentraler Bestandteil unserer Kirchgemeinde. Er wird von unseren Unti-Lehrerinnen, Jugendarbeiterinnen und Pfarrpersonen mit grossem Engagement und viel Herzblut getragen.

Im Verlaufe des Jahres konnte ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm angeboten werden. Das Team dieses Ressorts organisierte und leitete zahlreiche Veranstaltungen, Unti-Stunden und Kurse mit vollem Einsatz und hoher Motivation.

Zu den durchgeführten Aktivitäten zählten unter anderem verschiedenen JuKi-Anlässe wie das Betten schieben im Kantonsspital Winterthur, ein Besuch bei der Rega sowie die Besichtigung eines tibetischen Klosters. Ergänzt wurde das Angebot durch Formate wie „Singe mit de Chliinschte“, „Fiire mit de Chliine“, „Lebkuchen verzieren für Jung und Alt“, ein Spieleabend in Kombination mit einem Jugendgottesdienst sowie verschiedene Online-Gottesdienste, Weihnachtsspiele und die diesjährige Premiere einer Teilnahme am Fasnachtsumzug in Bassersdorf.

Allen Beteiligten spreche ich meinen herzlichen Dank für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit aus.

Tanja Spahn, Kirchenpflege

**Perspektiv-Wechsel:
Dronenbild von Jonas
Burger im Konflager
2025.**



Finanzen: Erläuterungen zum abgeschlossenen Rechnungsjahr

Die Jahresrechnung 2025 (in Klammern Zahlen des Budgets) schliesst bei Aufwendungen von CHF 3'783'186.10 (CHF 3'893'250) und Erträgen von CHF 4'090'681.94 (Fr. 3'559'470) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 307'495.84 (CHF -333'780) ab. Durch diesen Ertragsüberschuss erhöht sich unser Bilanzüberschuss (Eigenkapital) auf CHF 7'200'398.52.

Gegenüber dem Voranschlag für 2025 fiel der Aufwand um rund CHF 110'000 tiefer aus. Ein Grund dafür ist, dass vieles nicht so kam, wie geplant war, sei es im Bereich Personal (Stellenvakanzen), bei Veranstaltungen (Anzahl Anlässe und dem nötigen Aufwand) oder den Abgaben an andere Gemeinwesen (abhängig vom Steuerertrag).

Personalaufwand

Abweichungen im Bereich des Personalaufwandes traten aufgrund von Stellenvakanzen infolge Kündigung (Wegfall der fixen Lohnkosten, dafür Mehraufwand bei Stellvertretungen und Aushilfen) und Verzögerungen bei den Neubesetzungen sowie Anpassungen der Stellenprozenten an die aktuellen Gegebenheiten auf. Gesamthaft ist der tatsächliche Aufwand bei den Personalkosten um rund CHF 124'000 tiefer als budgetiert.

Sachaufwand

Zu vermerken sind geringere Publikationskosten bei der Gemeindebeilage «breite» und dem «Dorfblitz», ein geringerer Aufwand für Lehr- und Lebensmittel und von Dienstleistungen Dritter im Bereich Diakonie und Bildung, dafür massiv höhere Kosten für Ver- und Entsorgung von Liegenschaften (Strom, Wasser, Heizung), höhere Supportkosten für IT und Telefonie, ungeplanter Aufwand für ein Rechtsgutachten bei einem Arbeitsstreit, geringerer Aufwand für Unterhalt von Liegenschaften und Geräten. Gesamthaft ist der tatsächliche Aufwand beim Sachaufwand um rund CHF 97'000 tiefer als budgetiert.

Transferaufwand

Geringerer Aufwand bei Spendenablieferungen und Beiträgen der Kirchgemeinde an diverse Organisationen sowie, entsprechend dem Steuerertrag, höhere Bezugsentschädigungen an die Gemeindesteuerämter und Ablieferung an die Landeskirche. Gesamthaft fällt der Mehraufwand hier um rund CHF 113'000 höher aus.

Steuerertrag

Bei den natürlichen Personen resultierte ein Mehrertrag von rund CHF 144'000 gegenüber den Schätzungen der Steuerämter für den Voranschlag. Dies, obwohl die Anzahl der Steuerpflichtigen von 5'978 auf 5'709 sank. Bei den juristischen Personen betrug der Mehrertrag rund CHF 309'000, diese Steuererträge sind im Vorfeld jeweils nur schwer abzuschätzen. Gesamthaft beträgt der Mehrertrag rund CHF 453'000.

Investitionsrechnung

Für die Reparatur des defekten Ladens am Kirchturm Brütten beschloss die Kirchenpflege am 10. April 2025 einen Kredit von CHF 77'600, wobei statt der Reparatur nur eines Holzladens (ca. CHF 28'000) alle vier Läden durch Aluminium-Läden ersetzt werden, da diese langlebiger sind. Da zum Schutz des vom Wetter bereits angegriffenen Mauerwerks noch eine Brüstung angebracht wurde, entstanden Mehrkosten von rund CHF 11'800 gegenüber dem bewilligten Kredit. Über den Kredit für die Sanierungsarbeiten der Technik in der Kirche Lindau wurde an der KGV vom 05. Dezember 2023 abgestimmt. Die Abrechnung erfolgte an der gleichen KGV, weshalb hier nicht näher darauf eingegangen wird.

Beim Finanzvermögen ist der Neubau des Wohnhauses «Steinlig» im Gang (Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025 über CHF 5'889'000). Durch die Genehmigung des Baukredites für das Wohnhaus ist das Land und die bisherigen Planungskosten vom Verwaltungsvermögen (das ehemalige Pfarrhaus) ins Finanzvermögen (das neue Wohnhaus) zu überführen.

Gabriela Schneider, Kirchengemeindeschreiberin

Impressum

Text und Bilder:
Reformierte
Kirche Breite

www.ref-breite.ch
© 2026